



Logistikkonzept Frankfurt am Main

**2. Expert\*innen Dialog**

05.10.2021 | 10 bis 12 Uhr

ZOOM Videokonferenz

# Begrüßung & Einführung



Herr Wöbbeking, Stadt Frankfurt am Main

Herr Schröder, LNC GmbH



# Agenda

TOP 1

**Begrüßung & Einführung**

TOP 2

**Logistikkonzept und Leitbild Frankfurt am Main**

TOP 3

**Breakout Sessions in drei Expertenrunden**

„Wie sind konkrete Lösungen für die städtische Logistik in Frankfurt am Main zu gestalten?“

TOP 4

**Vorstellung der Ergebnisse aus den Expertenrunden**

TOP 5

**Ausblick und nächste Schritte**

# Zielsetzung Logistikkonzept Frankfurt am Main

## Logistikkonzept Frankfurt / Main

Räumliche Ebene

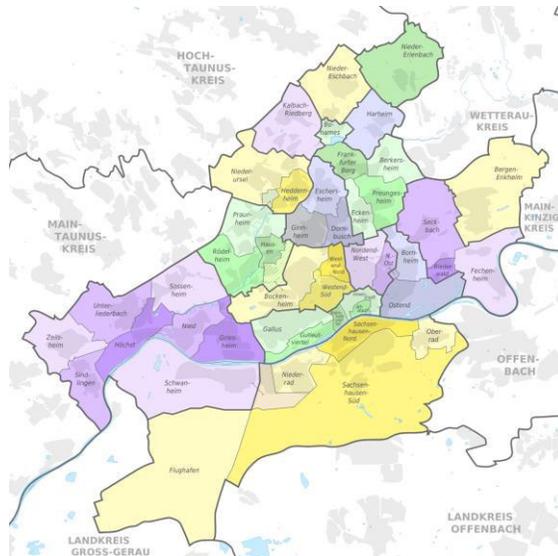
Operative Ebene

Verkehrliche Ebene

Verortung/Priorisierung

Umsetzungsstrategie

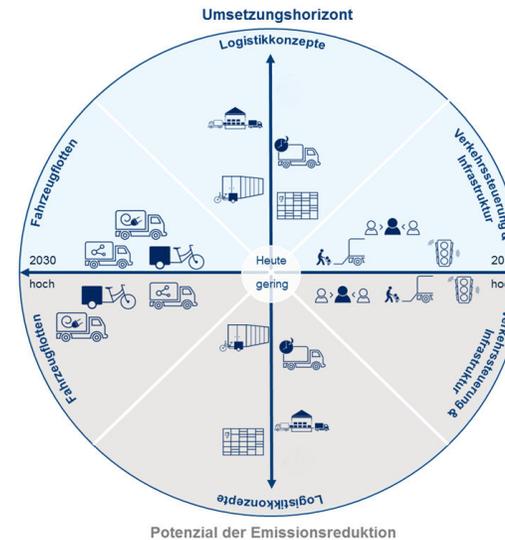
Reduzierung Logistikverkehre



© Wikimedia Commons

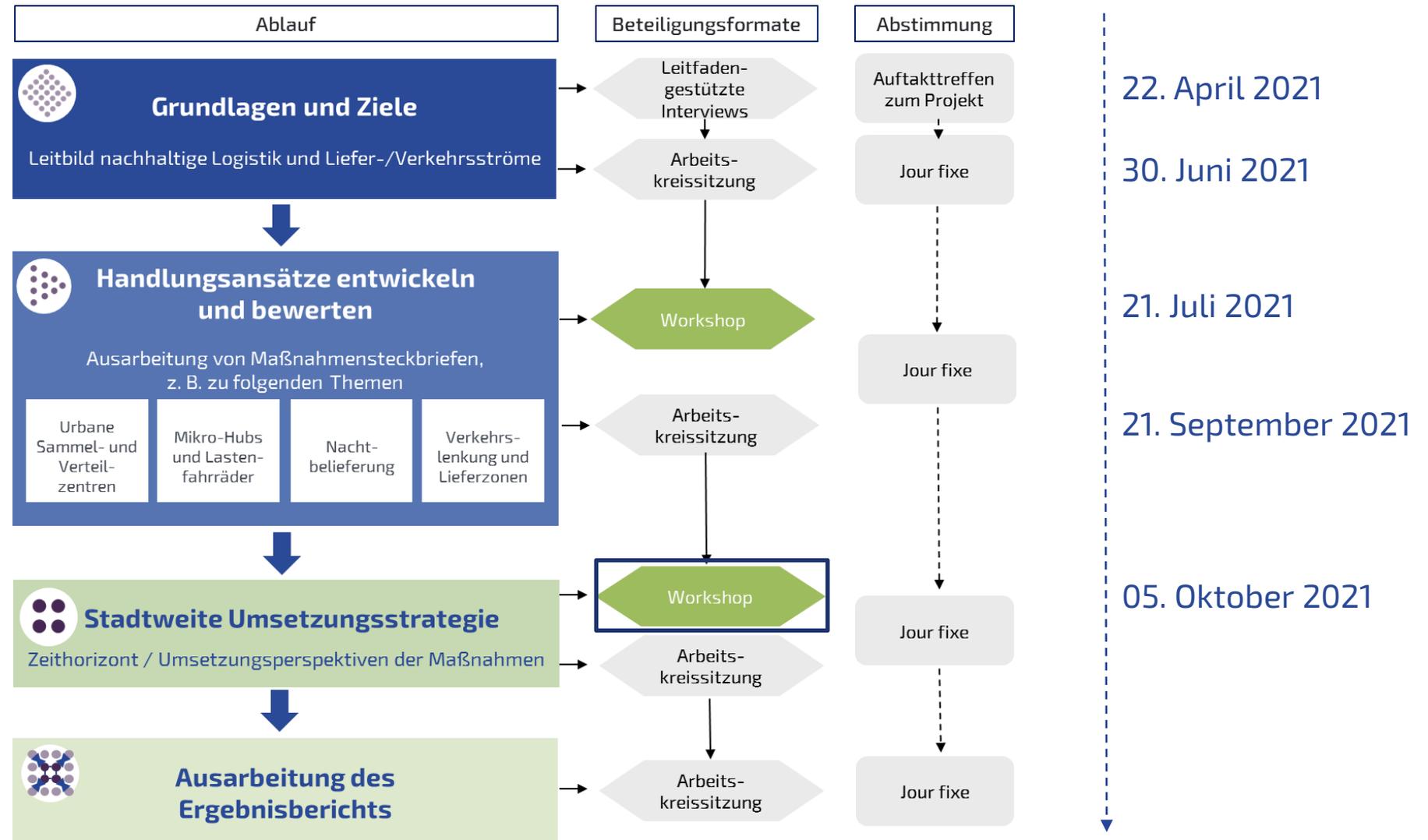


© LNC



© LNC

# Ablauf des Projektes



# Identifizierte Herausforderungen aus dem 1. Expert\*innen Dialog (21.07.2021)



## Wie sehen die Antworten aus?

# Prozess Leitbilderstellung (Input aus AK Sitzung / 1. Expert\*innen Dialog)

Arbeitskreissitzung Logistikkonzept Frankfurt am Main  
Dokumentation zur Zielerreichung

A Trends	B Strategie	C Themen	D Maßnahmen	E Zielerreichung
<p><b>Wichtige Trends sind für die innerstädtische Logistik in Frankfurt a.M. besonders wichtig?</b></p> <p>Wachstum des Wirtschaftsverkehrs für übernahm. Transportmittel gewinnen. Reizfaktor der gewöhnlichen Nutzer bei der Lastenablieferung wird sehr gering.</p> <p><b>Nachhaltigkeit:</b> Auch den Wirtschaftsverkehr für übernahm. Transportmittel gewinnen. Reizfaktor der gewöhnlichen Nutzer bei der Lastenablieferung wird sehr gering.</p> <p><b>Integrierter Planungsansatz:</b> Berücksichtigung der Bedarfe von Luftverkehr sowie bei anderen Fachverfahren (z.B. ÖPNV, Seilbahn) in andere Planungsansätze (z.B.M.P) überführen.</p> <p><b>Emissionsarme / CO2-neutrale Innenstadt:</b> Umweltfreundlich Klima, als auch Gesundheit und Lebensqualität.</p>	<p><b>Welche Themenfelder / Bereiche sollten eine zentrale Rolle spielen?</b></p> <p>Steigerung der Effizienz durch Kooperationen</p> <p>Integrierter Planungsansatz</p> <p>Verkehrssicherheit</p> <p>Verkehrssicherheit</p>	<p><b>Welche Maßnahmen sollten im Mittelpunkt der Themenfelder stehen?</b></p> <p>Steigerung der Effizienz durch Kooperationen</p> <p>Integrierter Planungsansatz</p> <p>Verkehrssicherheit</p> <p>Verkehrssicherheit</p>	<p><b>Welche konkreten Ziele sollte Frankfurt a.M. für die innerstädtische Logistik verfolgen?</b></p> <p>Spezifischer Beitrag der Logistik zu Klimaschutzzielen</p> <p>Beitrag zur Vision Zero</p> <p>Änderung im öffentlichen Raum</p>	<p><b>Welche konkreten Ziele sollte Frankfurt a.M. für die innerstädtische Logistik verfolgen?</b></p> <p>Spezifischer Beitrag der Logistik zu Klimaschutzzielen</p> <p>Beitrag zur Vision Zero</p> <p>Änderung im öffentlichen Raum</p>

Zusammenführung / Auswertung der Ergebnisse der 2. Arbeitskreissitzung

+

Zusammenführung / Auswertung der Ergebnisse des 1. Expert\*innen Dialogs

=

Ziele des Logistik-Leitbilds

Expertenrunde 1 - Letzte Meile und Klimaverkehr

Problem	Themenbereiche	Maßnahmen	Ergebnis	Anforderungen	Themen / Anmerkungen
Wachstum des Wirtschaftsverkehrs für übernahm. Transportmittel gewinnen. Reizfaktor der gewöhnlichen Nutzer bei der Lastenablieferung wird sehr gering.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Logistik / Flächen</li> <li>Verkehrssicherheit</li> <li>Kommunale Ressourcen und Kapazitäten</li> <li>Änderung des öffentlichen Verkehrs</li> <li>Planung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächen und Kapazität, keine Überkapazität, möglichst kompakte Strukturen</li> <li>Fläche, Parken, Nutzung für öffentliche Verkehrsleistungen</li> <li>Verkehrssicherheit, Integration in andere Fachverfahren</li> <li>Verkehrssicherheit, Integration in andere Fachverfahren</li> <li>Verkehrssicherheit, Integration in andere Fachverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächen und Kapazität, keine Überkapazität, möglichst kompakte Strukturen</li> <li>Fläche, Parken, Nutzung für öffentliche Verkehrsleistungen</li> <li>Verkehrssicherheit, Integration in andere Fachverfahren</li> <li>Verkehrssicherheit, Integration in andere Fachverfahren</li> <li>Verkehrssicherheit, Integration in andere Fachverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächen und Kapazität, keine Überkapazität, möglichst kompakte Strukturen</li> <li>Fläche, Parken, Nutzung für öffentliche Verkehrsleistungen</li> <li>Verkehrssicherheit, Integration in andere Fachverfahren</li> <li>Verkehrssicherheit, Integration in andere Fachverfahren</li> <li>Verkehrssicherheit, Integration in andere Fachverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächen und Kapazität, keine Überkapazität, möglichst kompakte Strukturen</li> <li>Fläche, Parken, Nutzung für öffentliche Verkehrsleistungen</li> <li>Verkehrssicherheit, Integration in andere Fachverfahren</li> <li>Verkehrssicherheit, Integration in andere Fachverfahren</li> <li>Verkehrssicherheit, Integration in andere Fachverfahren</li> </ul>

Ursache

Auslöser	Matrix Auslöser zu den Herausforderungen						Herausforderungen
Flächenknappheit	Einfluss						Verstoß Halteverbote / Parkverbot
	Einfluss	Einfluss	Einfluss				
zunehmende Mischströme	Einfluss						Anpassung KEP am Standort (Beispiel)
		Einfluss					
hohe Pendlerdichten	Einfluss						geringes Wachstum
		Einfluss					
geringer Stellenwert Logistik	Einfluss						fehlende Akzeptanz Wirtschaftlicher Verkehr
		Einfluss					
Herausforderungen	hochpreisige Innenstadtfächen	Größtbaustellen	keine kommunale Bereitstellung Logistikflächen	Vollauslastung KEP-Fahrzeuge	hohe Pendlerdichten	fehlende Kontrollen für Bz. / Einflüsse	einseitige Verlagerung auf E-Transport
	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	
	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	
	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	Parken in weiteren Bereichen + Verkehrsbehinderungen
→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →		
→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →	→ Auswirkung →		

Matrix Herausforderungen zu Auswirkungen

Wirkung

# Logistik-Leitbild

## 1 Vision (Logistik-Leitbild) – „Wunsch“ („Sychromodality“)



### Kernfragen:

- Wie sieht das „**Wunschbild**“ der städtischen Logistik aus?
- Welche **Ziele und Leitplanken** setzt sich die Stadt Frankfurt am Main, um das **Logistik-Leitbild** zu erreichen?

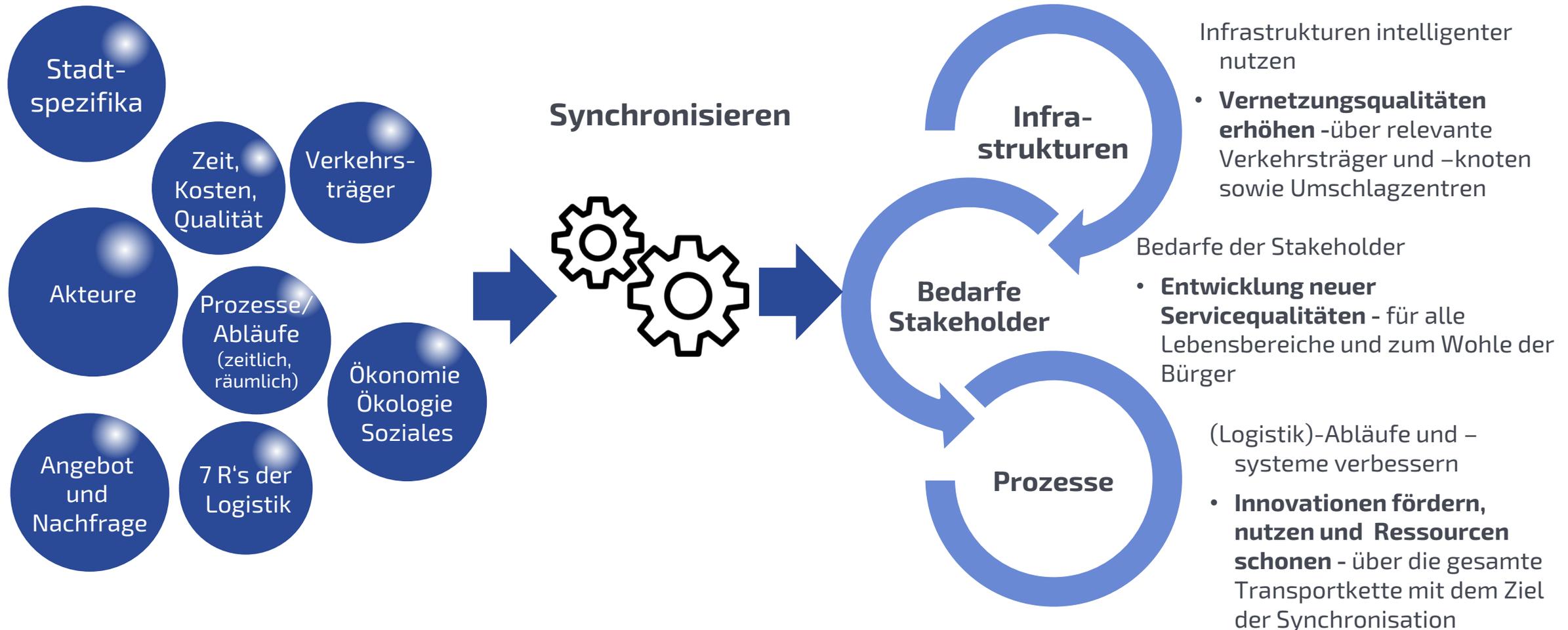


### Definition:

Ein Leitbild ist eine schriftliche Erklärung einer Organisation über ihr **Selbstverständnis** und ihre **Grundprinzipien**, also eine Selbstbeschreibung (Vision oder Kompass).

# „Synchronomodality“ als Philosophie des Logistik Leitbildes

## 1 Vision (Logistik-Leitbild) – „Wunsch“ („Synchronomodality“)

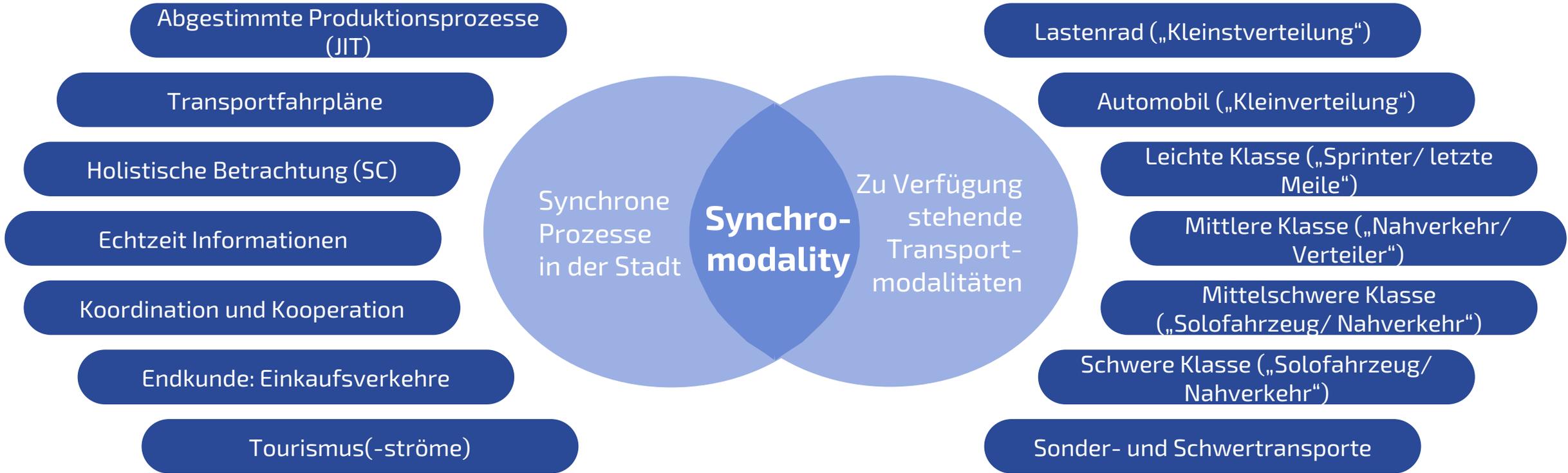


# Synchromodality

## 1 Vision (Logistik-Leitbild) – „Wunsch“ („Synchromodality“)

### Erfordernisse der verladenden Wirtschaft bzw. der Stakeholder

### Klassen der Wirtschaftsverkehre



## Logistik-Leitbild: Transportnetzwerk mit aufeinander abgestimmten Ver- und Entsorgungsketten

# Logistik-Leitbild

## 1 Vision (Logistik-Leitbild) – „Wunsch“ („Sychromodality“)

### V1: Vermeiden

Wirtschaftsverkehre, die nicht für den **Erhalt der Stadtstruktur, dem gemeinsamen Wohl und der Sicherheit der Bürger sowie der Nachhaltigkeit für die Gesellschaft** dienen, sind entsprechend in der Stadt Frankfurt am Main zu vermeiden.

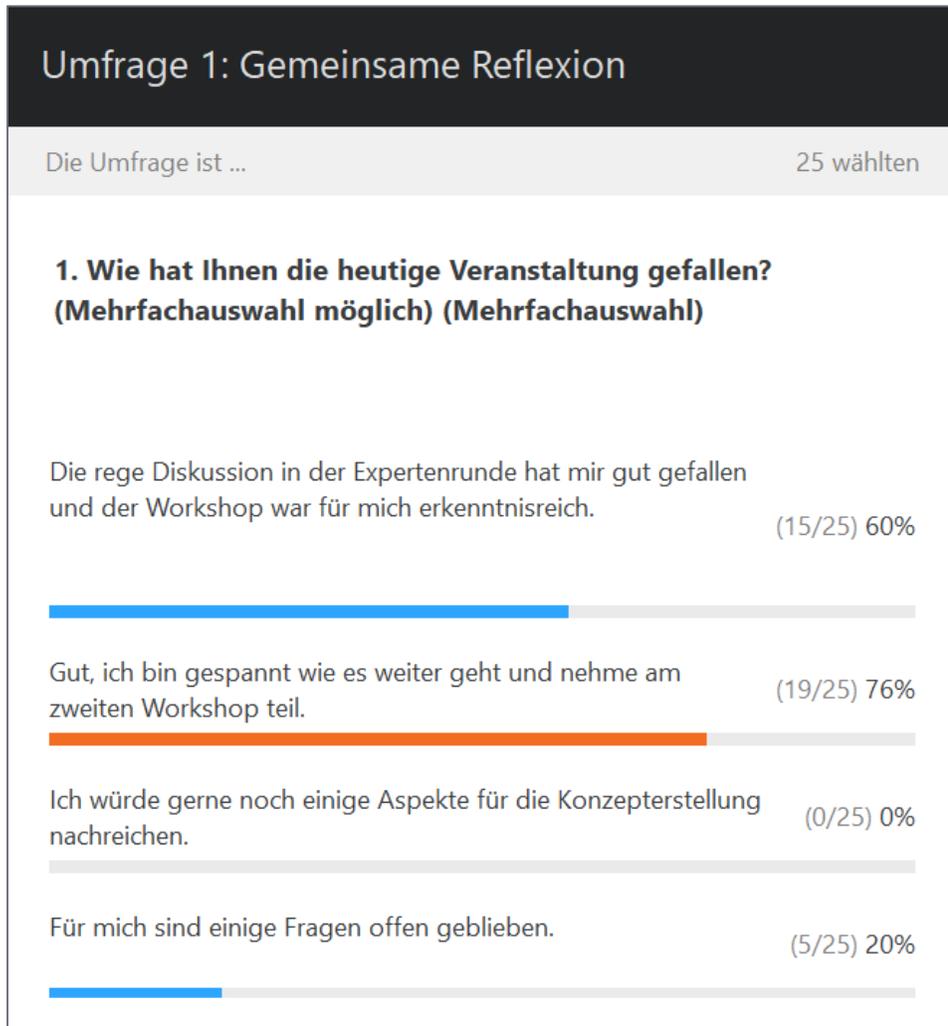
### V2: Verlagern

Wirtschaftsverkehre, die aufgrund Ihrer **verkehrlichen und logistischen Merkmale** mit anderen Wirtschaftsverkehren gebündelt oder auf andere **umwelt- und umfeldverträglichere Verkehrsmittel** verlagert werden können, sind entsprechend zu verlagern.

### V3: Verträglich gestalten

Wirtschaftsverkehre sind der Art und Weise **nach umwelt- und umfeldverträglich für die Bürger** der Stadt Frankfurt am Main zu gestalten.

# Diskussion zu den Lösungsansätzen



Anknüpfung an die Ergebnisse aus dem 1. Expert\*innen Dialog

## Was ist eine Lösung?

Eine Lösung im Sinne des Logistikkonzeptes ist eine konkrete Maßnahme, die zur Erreichung der gesetzten Ziele führt.

SCHAFFUNG ZENTRALE  
ANLAUFSTELLE

Beispiel

Name AG

- Diskussion von Maßnahmen in drei Expertenrunden
- gemeinsame Entwicklung durch verschiedene Perspektiven
- ca. 50 Minuten Diskussionszeit
- Dokumentation auf Padlet

# Ausblick und nächste Schritte



Herr Spies, LNC GmbH

# Webseite – logistikkonzept-frankfurt.de

Startseite  
„Landing Page“

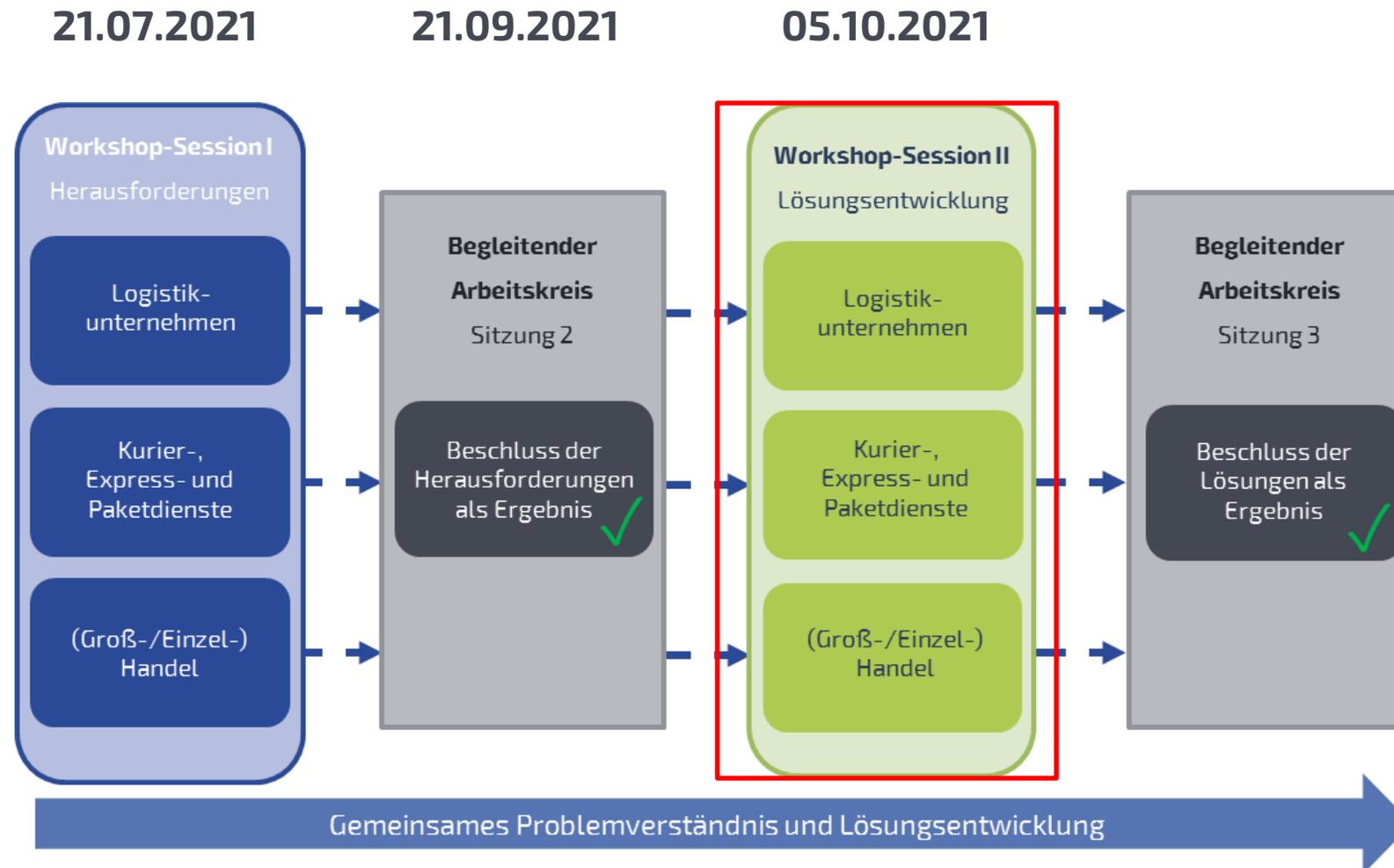
Vorstellung des  
Projektes

Aktuelles:  
Termine  
Workshops  
Presse

Projektpartner\*innen

„Launch“ diese Woche

# Status Quo zum Beteiligungsprozess



## Nächste Schritte

- Ausarbeitung der Maßnahmen auf Grundlage der Ergebnisse
- Durchführung der 3. Arbeitskreissitzung
  - finale Abstimmung der Maßnahmen
- Erstellung des Logistikkonzeptes
- Ende des Projektes Dezember 2021

# Vielen Dank!



**LNC LogisticNetwork Consultants GmbH**

Stefan Schröder

Tel.: 0511 – 35 77 92 0

[www.LNC-Hannover.de](http://www.LNC-Hannover.de)

[info@LNC-Hannover.de](mailto:info@LNC-Hannover.de)



**Benz + Walter GmbH**

Dr. Michael Benz

Tel.: 0611 – 17 27 70 88

[www.benz-walter.de](http://www.benz-walter.de)

[info@benz-walter.de](mailto:info@benz-walter.de)